

# der gemeinderat

Das unabhängige Magazin für die kommunale Praxis

[www.treffpunkt-kommune.de](http://www.treffpunkt-kommune.de)



## Schnelles Netz

WIE EIN GANZER  
LANDKREIS  
TEMPO MACHEN WILL



**Flächendeckung als Ziel**  
Elbe-Elster setzt auf den eigenwirtschaftlichen  
Glasfaserausbau für seine 100.000 Einwohner.  
Mehr lesen Sie ab Seite 20.





Foto: Adobe Stock/Thomas Reimer

Besser eigenwirtschaftlich ausbauen als gefördert – so sieht es der Experte für Infrastrukturausbau.

Meinung

## In Eigenregie

Es gilt, die Herausforderung anzunehmen, betont Wolfram Rinner: Der eigenwirtschaftliche Netzausbau erfordert einen hohen Einsatz, sorgt aber maßgeblich dafür, dass es mit der Breitbandversorgung zügig vorangeht.

### DER AUTOR

Wolfram Rinner ist Geschäftsführer des LWL-Infrastrukturanbieters Gasline mit Sitz in Straelen.

Die Glasfaserabdeckungsquote liegt in Deutschland aktuell bei 26 Prozent – und bezogen auf das jährliche absolute Wachstum beim Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in Europa auf dem dritten Platz. Die Deutsche Telekom realisierte 30 Prozent (homes passed). Die alternativen Netzbetreiber kommen zusammen auf einen Anteil von 70 Prozent. Deren hohes Investitionsvolumen macht mehr als die Hälfte – 59 Prozent – vom Gesamtvolumen aus (Quelle: BREKO-Marktanalyse 2022). Unternehmen, die

eigenwirtschaftlich Netze bauen, leisten einen signifikanten Beitrag für schnelles Internet.

Viele Telekommunikationsunternehmen kombinieren Fördermittel mit eigenwirtschaftlichen Investitionen. Die Bundesregierung unterstützt den Breitbandausbau seit Jahren mit einem Förderprogramm, das maßgeblich auf eingenommenen Steuergeldern basiert. Ein hoher Anteil des Budgets bleibt ungenutzt, was auch an dem komplexen Vergabeverfahren liegt. Die konfliktäre Lage der staat-

lichen Förderung gegenüber den hohen Investitionen privater TK-Unternehmen, Infrastrukturanbietern und Anbietern für Venture Capital- oder Private Equity-Engagements bleibt gegeben.

### DIE ZAHL DER RISIKOFAKTOREN STEIGT

Die Politik stellt seit Jahren in ihrer Gigabit-Strategie die Bedeutung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus heraus: als Variante, die es zu priorisieren gilt. Trotzdem agierte die Bundesregierung mit der Ausgestaltung der Regularien kontraproduktiv, so auch aktuell mit der anstehenden „Gigabit Förderung 2023“. Im Interesse der Geschwindigkeit beim Netzausbau und der Effizienz bedarf es einer zielführenden Ausgestaltung der Regularien, um eigenwirtschaftliche Initiativen nicht zu behindern.

Der Risiko-Level steigt durch Überbau und überflüssigen Einsatz von Fördergeldern auf gleicher Wegstrecke. Fördermittel dürften für den Breitbandausbau nur da eingesetzt werden, wo es eigenwirtschaftlich nicht darstellbar ist, digitale Infrastrukturen mit entsprechendem Kundenpotenzial und Umsatzprognose zu erschaffen.

In diesem Jahr ändern sich die Voraussetzungen für die TK-Branche. Die Business Cases und Planungssicherheit für die Finanzierung leiden unter kritischen wirtschaftlichen und weltpolitischen Einflüssen, die durch die Lage in der Ukraine ausgelöst sind. Eine Kostensteigerung beim Netzausbau, bedingt durch den Krieg in der Ukraine, bestätigen 93 Prozent der befragten Mitgliedsunternehmen des Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO). Der negative Kosteneffekt bleibt mittelfristig bestehen und

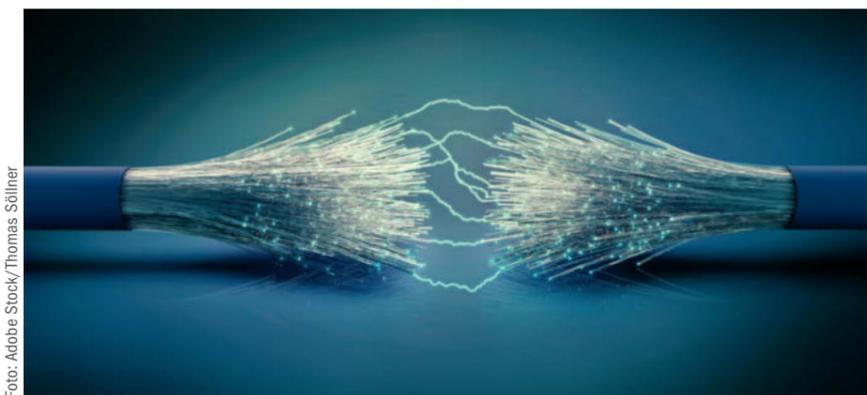


Foto: Adobe Stock/Thomas Söllner

Einer der Vorteile des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau aus Sicht von Wolfram Rinner: Es geht schneller mit dem Netzausbau.

erstreckt sich über Glasfaserkabel, Leerrohr, Asphalt und weiter steigende Tiefbaukosten.

Mit dieser Perspektive erfordert es wirtschaftliche Substanz der Unternehmen und noch mehr unternehmerischen Mut, den kapitalintensiven Netzausbau weiterhin zu forcieren. Gasline, ein Unternehmen mit zehn Gesellschaftern aus dem Energiesektor, ist seit 25 Jahren im hiesigen Markt etabliert – und gehört zu den wenigen Infrastrukturanbietern, die konsequent eigenwirtschaftlich den Backbone ausbauen. Bis 2026 werden weitere 5500 Kilometer folgen.

### VORTEILE DES EIGENWIRTSCHAFTLICHEN AUSBAUS

Unter den Kunden sind aktuell 75 Stadtwerke, acht Zweckverbände sowie 144 Städte und Kommunen. Mit den Investitionen in das Weitverkehrsnetz zwischen Städten, in die Anbindungen von Kommunen und an den Internetaustauschknoten DE-CIX leisten wir als In-

frastrukturanbieter für unbeleuchtete Glasfaserkapazitäten einen wesentlichen Beitrag für die Versorgung mit schnellem Internet.

Das Netz erstreckt sich bis in ländliche Regionen hinein. Der individuelle Netzbedarf der Kommunen, Stadtwerke, Carrier und Großkunden aus der Wirtschaft wird durch einen Bauauftrag an den Anbieter realisiert, Glasfasern und Leerrohre des aktuell über 32.000 Kilometer großen Bestandsnetzes werden langfristig an Kunden vermietet.

Die Umsetzung des Netzausbau ist schneller, da er in Eigenregie stattfindet. Die lange Zeitspanne, bis über die Vergabe von Fördermitteln beschieden wird, entfällt. Der Netzausbau unterliegt nicht dem restriktiven Konzept der staatlichen Planung, diversen Kontrollmechanismen und Abstimmungstorturen. Die Baukosten sind geringer, da keine Verpflichtung besteht, das von der Bundesregierung vorgegebene Materialkonzept zu nutzen, und über den Einkauf autark entschieden wird.

Wolfram Rinner



Wir planen Netze

s&p Beratungs- und Planungsgesellschaft mbH

Taunusstraße 54  
65183 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611-95011900

Telefax: +49 (0) 611-98752854

E-Mail: info@seim-partner.de

Für alle Themen der Telekommunikation beim Aufbau von Glasfasernetzen, 5G und Geschäftsmodellen bieten wir unseren erprobten ganzheitlichen Ansatz.

### Planen | Bauen | Betreiben

Details zu unserem Vorgehen sowie Projektbeispiele & Referenzen finden Sie im Internet unter

[www.seim-partner.de](http://www.seim-partner.de)

Breitband? Glasfaser?  
Können wir!

[www.tkt-vivax.de](http://www.tkt-vivax.de)

Group  
**tktVivax**  
der richtige Weg

Die Dienstleister der kommunalen und regionalen Versorgungswirtschaft, der Internet Service Provider, der Kommunen und Landkreise

Berlin  
Stuttgart  
Köln  
Hamburg

beraten planen bauen

Die nächste Ausgabe erscheint ab Ende November



Foto: Adobe Stock/EKH-Pictures

## Licht ins Dunkel

In der aktuellen Krisensituation gilt es ganz besonders, auf Energieeffizienz zu achten, auch beim Licht. Gleichzeitig muss es für Kommunen in der Advents- und Weihnachtszeit darum gehen, Innenstädte zu beleben: mit Licht, das möglichst wenig Strom verbraucht, zugleich aber auch mit „Stimmungsbeleuchtung“.

## Mehr Lebensqualität

Grünanlagen und großzügige Freiflächen erhöhen die Aufenthaltsqualität in urbanen Räumen signifikant. Unbedingt dazu gehört ein hohes Maß an Sauberkeit und Sicherheit. Wenn der öffentliche Raum gut nutzbar ist, trägt er maßgeblich zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bei – und zu einer hohen Identifikation mit dem Wohnort.



Foto: Adobe Stock/Anastasia



Foto: Adobe Stock/David Fuentes

## Alternativ unterwegs

Mehr als 47 Millionen Autos fahren auf Deutschlands Straßen, und es werden immer mehr. Diesen Trend will ein neues Denken stoppen: Auto-zentrische Stadtplanung und Verkehrsführung sollen revidiert werden. Auch mit Hilfe alternativer Verkehrsmittel, die den Autoverkehr reduzieren und zugleich eine umweltbewusste Mobilität fördern.

### IMPRESSUM

der gemeinderat  
Das unabhängige Magazin für  
die kommunale Praxis

Herausgeber  
pVS - pro Verlag und Service GmbH & Co. KG

 Ein Unternehmen der  
Stimme Mediengruppe

Geschäftsführer Marcus Baumann,  
Marc Becker, Tilmann Distelbarth

Verlagsleitung Beate Semmler (V.i.S.d.P.)

Leitung Produktmanagement Print & Digital  
Lisa Hofmann-Vorbach

Chefredakteur Wolfram Markus

Redaktionsleitung Dr. Sabine Schmidt,  
Dirk Täuber (Sonderthemen)

Redaktion Beatrix Drescher, Hannah Henrici,  
Yannis Gaukel (Volo.)

Leitung Sales Management  
Michael Wilhelm Blaser

Sales Management  
Jörg Benzing, Dagmar von Dahlen,  
Darja Schiz-Salov

Vertrieb  
Christina Kircher (christina.kircher@pro-vs.de)

Layout und Grafik  
Heilbronner Stimme Medienproduktion

Erscheinungsweise monatlich

Bezugsbedingungen  
Der Einzelpreis beträgt 8,50 Euro  
zzgl. 7 % MwSt., Porto und Verpackung  
Jahresabonnement: 95,50 Euro  
inkl. 7 % MwSt., Porto und Verpackung

Es gelten die Mediadaten Nr. 45  
vom 1. Januar 2022

Verlags- und Redaktionsanschrift  
pVS - pro Verlag und Service  
GmbH & Co. KG, Stauffenbergstraße 18,  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 0791 95061-8300, info@pro-vs.de

Konto  
Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim,  
IBAN DE91 6225 0030 0005 2553 00

Druck und Herstellung  
MÖLLER PRO MEDIA GmbH  
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde  
Tel. 030 41909-0, Fax 030 41909-299

Nachdruck und Vervielfältigung – auch aus-  
zugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.

Gedruckt auf umweltfreundlichem UltraMag  
Plus Silk-Recyclingpapier aus 100% Altpapier,  
zertifiziert mit den Umweltsiegeln „Der Blaue  
Engel“, „EU-Ecolabel“, FSC- und PEFC-Siegel.

ISSN 0723-8274

# CO<sub>2</sub>-TRESORE, DIE NIEMALS ZU KNACKEN SIND.\*



\*Kalksandstein speichert CO<sub>2</sub> und schließt es für immer weg – egal was passiert. Recarbonatisierung im Wohnungsbau. [inzukunftks.de](http://inzukunftks.de)

Kalksandstein  
**KS**  
DAS ORIGINAL